

WLSB ▪ Fritz-Walter-Weg 19 ▪ 70372 Stuttgart

Es schreibt Ihnen: **Klaus Tappeser**
Präsident

An die Mitglieder

- des WLSB-Vorstands
- der Vollversammlung der Sportkreise und Mitgliedsvereine im WLSB
- der Vollversammlung der Mitgliedsverbände im WLSB

Fon: 0711 / 28077-120
Fax: 0711 / 28077-101
E-Mail: praesident@wlsb.de

Stuttgart, 30.10.2015

Informationen zur Einigung über den Solidarpakt III

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine wichtige Weichenstellung für die finanzielle Zukunft des Sports ist uns in den vergangenen Wochen gelungen in die Wege zu leiten.

Am vergangenen Mittwoch konnten die Mitglieder des geschäftsführenden LSV-Präsidiums mit der Landesregierung eine Einigung über den Solidarpakt III des Sports erzielen. Für die Jahre 2017-2021 wird der Sport über die gesamte Laufzeit eine Erhöhung von 87,5 Millionen Euro erhalten. Diese Summe setzt sich aus 38 Mio. Euro an Mehrmitteln innerhalb der Dauerförderung zusammen, sowie 49,5 Mio. Euro für Sondermaßnahmen.

Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, für den Sport ein solch gutes Ergebnis zu erzielen. Mit dem Solidarpakt III ist es uns gelungen, dringend notwendige Mehrmittel in den Bereichen Vereinssportstättenbauförderung, Sportschulen, Übungsleiter und für die vielen gesamtgesellschaftlichen Aufgaben, denen sich der Sport annimmt, ab 2017 zu erhalten.

Hierbei möchte ich hervorheben, dass die sehr gute Arbeit unserer Sportvereine, -kreise, und -fachverbände, sowie der Landessportbünde von der Landesregierung wertschätzend wahrgenommen wurde und die vielfältigen neuen gesamtgesellschaftlichen Aufgaben, denen sich der Sport annimmt, einen Großteil zu dem guten Ergebnis beigetragen haben.

Der Einsatz des Sports in den Ganztagschulen, im Bereich der Inklusion und Integration sowie aktuell in der Flüchtlingsthematik zeigt den Willen des Sports im Einsatz für die Gesellschaft und den Stellenwert des organisierten Sports innerhalb der Bürgergesellschaft. Daher war es mir für den WLSB wichtig, dass wir auch Mehrmittel für diese Bereiche gefordert und am Ende auch erhalten haben.

Ein großes Ziel war es auch, die von den Vereinen geforderte stärkere Wertschätzung unserer Übungsleiter durchzusetzen. Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, die schon seit langem überfällige Erhöhung der Übungsleiterpauschale von 1,80 Euro pro Übungsstunde auf 2,50 Euro zu erreichen und auf Vereinsmanager und Jugendleiter auszuweiten.

Durch den Nachweis des Bedarfs und der Darstellung der aktuellen Lage konnten auch die dringend notwendigen Mehrmittel für die Vereinssportstättenbauförderung ausgehandelt werden. Dadurch wird es uns möglich sein, einen Teil des Antragsstaus zu reduzieren. Aber wir werden nun auch die Erhöhung des Deckelungsbeitrags für die einzelnen Maßnahmen angehen müssen, um unseren Vereinen wieder annähernd eine 30%-Förderung zu ermöglichen. Nur so wird es unseren Sportvereinen in der Zukunft möglich sein, in eigene Sportstätten zu investieren und hierfür Kredite zu erhalten. Gerade die aktuelle Lage zeigt, dass vereinseigene Sportstätten den Sportbetrieb sichern und die Autonomie der Sportvereine stärken.

Großen Wert legten wir in den Verhandlungen zudem auf eine verbesserte Förderung unserer Landessportschulen. Dadurch wird es uns im WLSB möglich werden, die finanziellen Mehrbelastungen des Sportsystems bei der Umsetzung des Masterplans im Rahmen zu halten. Auch für die verbandseigenen Schulungsstätten konnten Fördermittel ausgehandelt werden, und somit auch hier eine Entlastung geschaffen werden.

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass ich momentan noch über keine detaillierten Zahlen für die einzelnen Förderbereiche sprechen kann. Diese Details sind in den kommenden Tagen noch mit der Landesregierung und im LSV-Präsidium sowie anschließend im WLSB zu besprechen.

Aber Fakt ist, dass mit dem Abschluss dieses Solidarpakt III und seinen Sondermaßnahmen ein wichtiger Schritt für den baden-württembergischen Sport in die Zukunft getan wurde.

Mit sportlichen Grüßen



Klaus Tappeser